

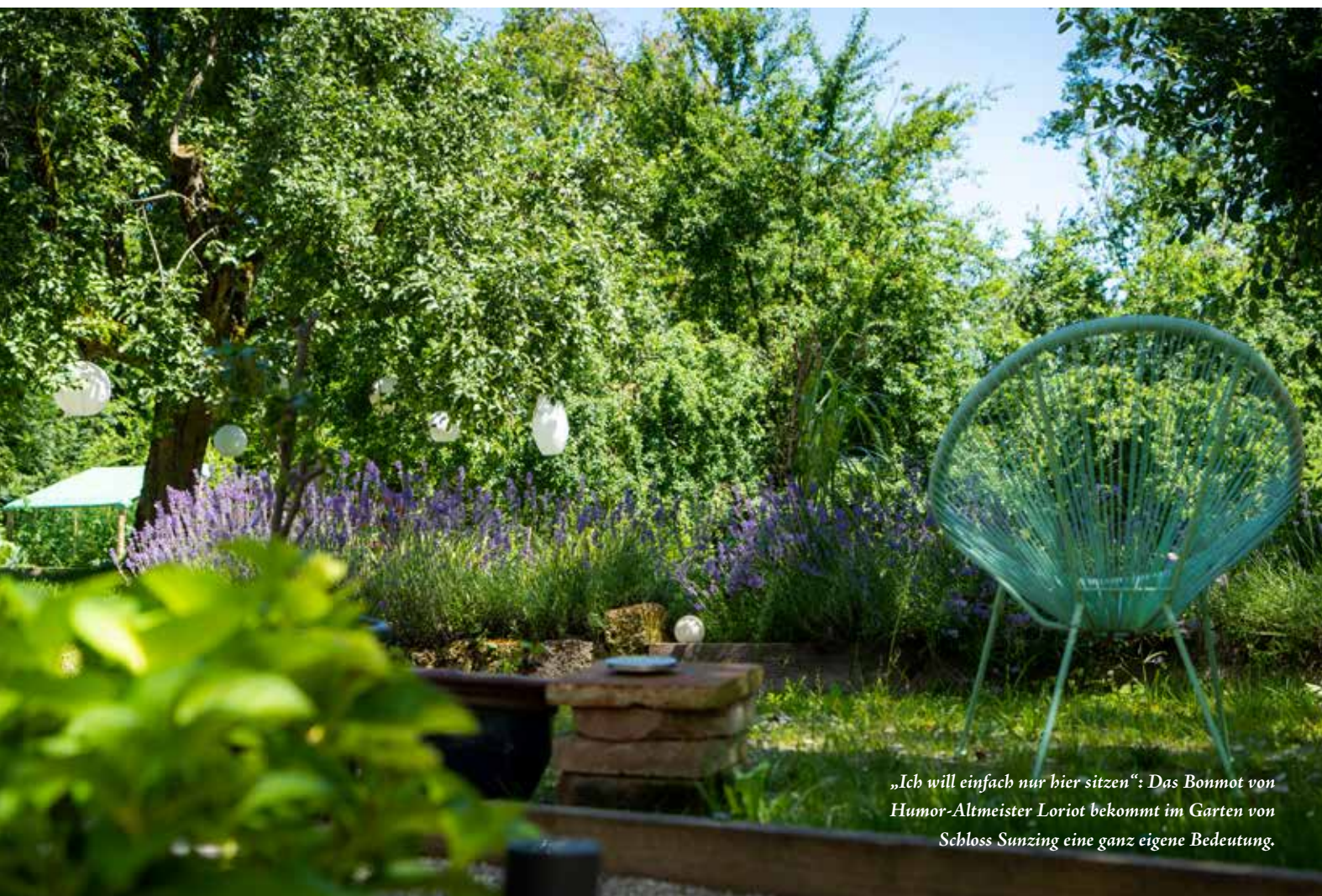




Zimmer mit Aussicht

Vom Dornröschenschloss zum Lebenstraum – zu Gast im Schloss Sunzing

*Schlossherr und Koch:
Gerald Birkner in der Küche
von Schloss Sunzing, das
versteckt in den malerischen
Inn-Auen liegt.*



*„Ich will einfach nur hier sitzen“: Das Bonmot von
Humor-Altmeister Lorient bekommt im Garten von
Schloss Sunzing eine ganz eigene Bedeutung.*

Wer eine Auszeit vom Lärm der Welt braucht, ist auf Schloss Sunzing (Mining, Bezirk Braunau) richtig. Hier gehen die Uhren anders, oder – noch wahrscheinlicher – man vergisst die Zeit einfach komplett. Für ein paar Tage, für eine Woche oder für ein schönes Fest.

Der Regen fällt in dicken Schnüren vom Himmel, von den Bäumen tropft es schwer. Dem Zauber dieses besonderen Ortes tut es keinen Abbruch, im Gegenteil: Es lässt ihn noch ein wenig entrückter und entschleunigter wirken. Man kann nur erahnen, wie großartig es hier ist, wenn die Sonne zwischen den knorrigen Bäumen durchblinzelt und sich wattebauschige Schönwetterwolken in den Kastenfenstern spiegeln.

Schockverliebt und wild entschlossen

Auch Gerald Birkner war schockverliebt, als er das erste Mal vor Schloss Sunzing stand. „Wieder stand“, muss man sagen, denn er kannte es schon als Bub, als er seinen Großvater zum Fischen an die nahe Mühleheimer Ache begleitete und zum Abschluss ein Kracherl in der Schlosstaverne spendiert bekam. Nun war das Schloss auf einer Internetplattform zur Miete ausgeschrieben. Versteckt hinter wild wucherndem Buschwerk und Bäumen dämmerte es vor sich hin, doch Gerald Birkner erkannte das Potential, das in seinen Mauern schlummerte.

„Ich bin sehr geschichtsinteressiert, kenne alle Burgen und Ansitze hier in der Gegend. Und ich liebe diese

Region“, sagt der gebürtige Rieder. Jahrelang war er als Flugbegleiter in aller Welt unterwegs, führte zwischenzeitlich ein Lokal, organisierte Events im Wiener Belvedere und Hochzeiten in Italien. Aber: „Das hier ist meine letzte berufliche Station. Hier bin ich angekommen.“

Dachbodenfunde und Design

Angekommen in seinem neuen Leben als "Schlossherr", das aber so gar nicht feudal abläuft. „Ich bin Gastgeber, Koch, Gärtner, Reinigungskraft, Eventmanager und noch so einiges mehr“, sagt Gerald Birkner. Als er das Schloss nach langen Gesprächen mit den Eigentümern 2019 übernimmt, fehlt es an vielem, an Strom, an Heizung, an Böden. Mit tatkräftiger Unterstützung vom Vermieter macht man sich ans Werk, organisiert Handwerker und Material. Anschließend widmet er sich seiner Leidenschaft, dem Einrichten.

„Ich bin Gastgeber, Koch, Gärtner, Reinigungskraft, Eventmanager und noch so einiges mehr“

Das spürt man in jedem der fünf Gästezimmer und überhaupt in jedem Winkel seines großzügigen Zuhauses. . Antiquitäten und Dachboden-Funde teilen sich den Platz mit modernen Betten, Lampen und Sofas. Alles wohldosiert, alles abgestimmt auf das historische Erbe des Schlosses, dessen Vorläufer →

„ Heute haben wir Montag, aber es klingt wie Sonntag.“

Gerald Birker über die Ruhe in Sunzing

bereits 904 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Eine große Gemeinschaftsküche, in der Birkner auf Wunsch für bis zu 24 Gäste privat kocht, zwei Seminarräume und viele Ecken, in die man sich zurückziehen kann, dazu ein großer Garten mit Pool – heute fehlt es Gästen in Sunzing an nichts mehr. „Natürlich fällt uns immer noch was ein“, sagt Gerald Birkner. Er denkt an eine kleine Ausschank in der alten Mühle nebenan oder an ein „Artist-in-Residence“-Zimmer für Künstler

und Künstlerinnen auf der Suche nach Inspiration. Während er erzählt, plätschert in Hörweite ein Bach munter vor sich hin. Im „Europareservat Unterer Inn“ campierende Vögel schauen auf einen kurzen Abstecher vorbei und ziehen in kühnen Bögen über das Areal. „Leave your world behind“ steht auf der Website von Schloss Sunzing. Wie lange sein Mietvertrag läuft? „Auf Lebenszeit“ sagt Gerald Birkner.

schloss-sunzing.at



Offen für vieles

Auf Schloss Sunzing lässt sich nicht nur herrlich entspannen, es bietet auch Raum für Seminare, Klausuren und Retreats.

Vorhanden sind:

- ein Raum für 8 Personen mit Flipchart, Monitor etc.
- ein Raum von 10 bis max. 24 Personen
- viele Rückzugsorte im und um das Schloss
- 5 Zimmer für Einzel- oder Doppelbelegung
- auf Wunsch mit Catering (Mittagessen, Kaffeepause, Abendessen) und Shuttledienst

In der Nähe gibt es Radwege, Badeseen, Golfplätze, (Hauben-)Lokale und das Spa Resort Geinberg:



Ausgeschlafen durchs Innviertel

Ob ein Zimmer im Schloss oder ein Bett im Tiny-Haus: Königlich schlafen kann man im Innviertel an vielen Orten. Kleine Pensionen, gemütliche Gasthöfe, gut ausgestattete Campingplätze oder eine Suite im Spa Resort sorgen für Abwechslung und – zzz, zzz –erholsamen Schlaf.

Bitte hier entlang:

